

Öffentliche Niederschrift über die Konstituierende öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 08.07.2019

Sitzungsdatum: Montag, den 08.07.2019
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Preußnitz, Gutshof 4, 06406 Bernburg
(Saale)/OT Preußnitz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Kammholz
Herr Mirko Bader
Herr Marcus Boinski
Frau Christine Brauns
Herr Klaus Meier
Frau Grit Mittelstraß

Protokollführer

Frau Sandra Sass

von der Verwaltung

Herr Klaus Hohl

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Sven Hussak

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

a) Eröffnung der Sitzung durch das an Jahren älteste Mitglied

Die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz wird um 19:00 Uhr von Herrn Kammholz, dem an Jahren ältesten Ratsmitglied eröffnet und geleitet.

Er begrüßt die anwesenden Räte, dabei ganz besonders Herrn Boinski als neu gewähltes Mitglied, sowie die Einwohner von Leau und Herrn Hohl von der Stadtverwaltung Bernburg (Saale).

b) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung erfolgte gem. §§ 53 und 55 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Ortschaftsrat Preußnitz ist zu Beginn der Sitzung mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Die öffentliche Tagesordnung wird unverändert mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Verpflichtung der Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das älteste, hierzu bereite, Mitglied des Ortschaftsrates

Herr Kammholz verpflichtet die Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten mit den folgenden Worten:

„Ich verpflichte Sie auf die Einhaltung der Verfassung und der Gesetze sowie die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.

Insbesondere verpflichte ich Sie, die Rechte der Stadt Bernburg (Saale) und ihrer Ortschaft Preußnitz gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

**2. Wahl zum/zur Ortsbürgermeister/in der Ortschaft Preußnitz
Beschlussvorlage 0018/19**

Die Mitglieder des Ortschaftsrates wurden gem. § 82 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) am 26. Mai 2019 nach den für die Wahl der Gemeinderäte geltenden Vorschriften gewählt.

Gem. § 85 Abs. 1 KVG LSA i.V.m. § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bernburg (Saale) werden der/die Ortsbürgermeister/in aus der Mitte des Ortschaftsrates für die Dauer seiner Wahlperiode von diesem gewählt. Der/die Ortsbürgermeister/in ist zum/zur Ehrenbeamten/Ehrenbeamtin auf Zeit zu ernennen. Seine/ihre Amtszeit beginnt mit seiner/ihrer Ernennung zum Ehrenbeamten auf Zeit und endet mit der Amtszeit des Ortschaftsrates. Die Aufgaben des Ortsbürgermeisters richten sich nach § 85 KVG LSA.

Zum Wahlverfahren durch den Ortschaftsrat gem. § 56 Abs. 3 KVG LSA:

Gem. § 56 Abs. 3 KVG LSA werden Wahlen nur in den gesetzlich ausdrücklich genannten Fällen durchgeführt. Gem. § 85 Abs. 1 KVG LSA ist die Wahl zum/zur Ortsbürgermeister/in ein gesetzlich ausdrücklich genannter Fall.

Wahlen gem. § 56 Abs. 3 KVG LSA werden geheim mit Stimmzetteln vorgenommen; es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

Gewählt ist gem. § 56 Abs. 4 KVG LSA die Person, die im ersten Wahlgang die Stimmen der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten hat. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so findet ein zweiter Wahlgang statt. Im zweiten Wahlgang ist die Person gewählt, die die meisten Stimmen erhalten hat. Ergibt sich im zweiten Wahlgang Stimmengleichheit, so entscheidet das Los, das der Vorsitzende zieht. Soweit im ersten Wahlgang nur eine Person zur Wahl stand und diese Person die erforderliche Mehrheit nicht erreicht hat, finden die Sätze 2 bis 4 keine Anwendung.

Für den Posten des Ortsbürgermeisters/der Ortsbürgermeisterin gibt es einen Vorschlag:
Herr Gerd Kammholz

Es wird geheim gewählt, da Ratsmitglied Herr Meier einer offenen Wahl widerspricht.

Als Zähler der abgegebenen Stimmen werden Herr Meier und Herr Boinski bestimmt.

Ergebniszusammenstellung Wahl des Ortsbürgermeisters/ der Ortsbürgermeisterin

1. Wahlgang

Es wurde offen gewählt: JA NEIN

Anwesende Räte: 6 Mehrheit entspricht: 4

gültige Stimmen: 4 ungültige Stimmen: 2

Auf die Bewerber entfielen:

1. Gerd Kammholz _____ 4 Stimmen

2. _____ Stimmen

3. _____ Stimmen

4. _____ Stimmen

Auf den Bewerber **Herrn Gerd Kammholz** entfielen mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder.

Wahlergebnis des Ortschaftsrates Preußnitz

Herr Gerd Kammholz wurde aus der Mitte des Ortschaftsrates Preußnitz mit 4 Stimmen zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Preußnitz gewählt.

gültige Stimmen: 6

ungültige Stimmen: 0

Auf die Bewerber entfielen:

- | | | |
|----------------------------|----------|---------|
| 1. <u>Christine Brauns</u> | <u>4</u> | Stimmen |
| 2. <u>Grit Mittelstraß</u> | <u>2</u> | Stimmen |
| 3. _____ | _____ | Stimmen |
| 4. _____ | _____ | Stimmen |

Auf die Bewerberin **Frau Christine Brauns** entfielen mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder.

Wahlergebnis der Ortschaft:

Frau Christine Brauns wurde aus der Mitte des Ortschaftsrates Preußnitz mit 4 Stimmen zur stellv. Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Preußnitz gewählt.

4. Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitglieds des Ortschaftsrates durch die/den Ortsbürgermeister/in oder stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Kammholz wird von der stellv. Ortsbürgermeisterin Frau Brauns mit den folgenden Worten auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet:

*„Ich verpflichte Sie auf die Einhaltung der Verfassung und der Gesetze sowie die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.
Insbesondere verpflichte ich Sie, die Rechte der Stadt Bernburg (Saale) und ihrer Ortschaft Preußnitz gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“*

Der Wahlvorgang ist nun abgeschlossen. Herr Kammholz bedankt er sich bei den Ortschaftsräten und bei seinen Wählern aus Plömnitz, Preußnitz und Leau für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und geht dann zum TOP 5 über.

5. Mitteilung über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitze und Stellvertreter gem. § 44 KVG LSA

Herr Meier und Frau Mittelstraß geben bekannt, dass sie als Mitglieder der BfB – Bürger für Bürger Preußnitz eine Fraktion gebildet haben. Über Fraktionsvorsitz und dessen Stellvertreter werden sie in der nächsten Ortschaftsratssitzung informieren.

6. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Dem Leauer Einwohner Herrn Wetterau wird das Wort erteilt. Er sagt, letzte Woche habe die Abnahme der Bürgersteige in Leau stattgefunden und er habe doch darum gebeten, dass die Pflasterung an der Friedhofsmauer zwischen Kirche und dem Bordstein nochmal nachgearbeitet wird, weil die Pflastersteine dort nun kreuz und quer drin stehen. Er möchte wissen, ob es dazu schon neue Erkenntnisse gibt. Herr Kammholz antwortet, er habe sich bei der IVB diesbezüglich erkundigt und sie seien auch gemeinsam an der Friedhofsmauer entlang gegangen. Dabei wurde ihm gesagt, der Weg war vom Ingenieurbüro so ausgeschrieben worden und es werde auch nichts mehr verändert, da das Stück nicht beschädigt worden sei, sondern so wiederhergestellt wurde, wie es vorher war. Herr Wetterau entgegnet, dass es der Kirchengemeinde nun nicht mehr möglich sein wird, dieses Stück zu pflegen, weil er aufgrund der herausstehenden Pflastersteine dort nicht mehr mit dem Rasenmäher entlang fahren kann.

Herr Mittelstraß aus Leau fragt an, wann das Stückchen Fußweg beim Grundstück von ehemals Strauss noch gemacht wird und ob bei der Bau-Abnahme überhaupt Mängel aufgetreten seien. Ihm sei nämlich aufgefallen, dass vereinzelt noch „Schnipsel“ rumlägen vom Zuschneiden der Pflastersteine. Es gibt noch einige Mängel, die im Abnahme-Protokoll festgehalten wurden und bis zum 30. Juli 2019 behoben werden müssen, klärt Herr Kammholz auf. Weiterhin informiert er, dass die Firma Kuhlmann das Stück Fußweg vor ehemals Strauss erst dann pflastern wird, wenn die Grundstücksmauer vom Eigentümer instand gesetzt wurde. Grund dafür sei, dass die Arbeiter eine Gefahr darin sehen, dort mit der Rüttelplatte zu arbeiten, weil dann Steine aus der Mauer fallen könnten. Der Eigentümer des Grundstücks sei bereits informiert und werde sich in der nächsten Zeit um die Instandsetzung kümmern, so Herr Kammholz. Des Weiteren sagt Herr Mittelstraß er habe von den Arbeitern der Fa. Kuhlmann gehört, es würde im Anschluss der Fußweg in der Bebitzer Straße in Richtung Preußnitz gemacht werden. Er fragt Herrn Kammholz, ob das stimmt. Herr Kammholz verneint dies.

Dann möchte Herr Mittelstraß noch wissen, wie die Pläne bezüglich des Breitbandausbaus sind. Ob die Arbeiten sich nur auf die Bebitzer Straße beschränken, oder ob dort nur der Anfang ist, fragt er. Da sei er auch überfragt, antwortet Herr Kammholz, er habe sich bereit mit dem Verantwortlichen, Herrn Kegel, in Verbindung gesetzt und soweit er weiß, würden jetzt erst mal nur die Hülsen verlegt und zwar nur in der Bebitzer Straße bis Richtung Friedhof und dann sei erstmal Schluss. In Preußnitz fangen die Arbeiten an der Schule an und gehen bis zur Waldsiedlung und in Plömnitz geht es vom Tierheim runter bis zum Dorfplatz. Es würde laut Auskunft von Herrn Kegel pro Ortschaft erstmal nur Grund reingelegt und noch keine Kabel, so Herr Kammholz. Wie es dann weitergeht und wer dann später mal die Hausanschlüsse dann verlegen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt, fügt Herr Kammholz noch an.

Die letzte Frage von Herrn Mittelstraß bezieht sich auf das Mähen der Grünflächen. Hierzu klärt Herr Kammholz auf, es seien jetzt täglich von 6:30 bis 13:00 Uhr zwei Mitarbeiter des Grünflächenamtes mit einem Fahrzeugs sowie ein 1-Euro-Jobber in Preußnitz stationiert und auch der Betriebshof führt weiterhin die Mäharbeiten in Plömnitz und Leau durch, so dass alle Grünflächen in Preußnitz, Plömnitz und Leau gemäht werden.

Die nächste Frau wird von Frau Hartmann aus Leau gestellt, sie möchte wissen, was aus dem Dorfteich in Leau wird. Herr Kammholz antwortet, dass ihm damals mitgeteilt worden wäre, dass die entsprechenden Ausschreibungen im Mai erfolgen sollen und dass der Dorfteich in etwa so saniert werden soll, wie der Teich in Poley. Weitere Informationen habe er nicht, aber er werde sich nach dem aktuellen Stand der Dinge erkundigen, sagt Herr Kammholz.

Die Leauerin Frau Hahne fragt Herrn Kammholz, ob dieser schon eine Antwort auf ihre Anfrage aus der letzten Sitzung geben könne, bezüglich der toten Bäume auf dem Friedhof in Plömnitz. Herr Kammholz habe die Frage an das Friedhofsamt weitergeleitet, jedoch noch keine Antwort erhalten, sagt er.

Des Weiteren erkundigt sich Frau Hahne nach dem Verbleib des Friedhofstores in Leau. Dieses sei im Zuge der Pflasterarbeiten ausgebaut worden, dann lag es wochenlang auf dem Rasen und dann war es auf einmal weg, sagt sie. In der letzten Sitzung wurde die Problematik bereits angesprochen und da es widersprüchliche Aussagen von Seiten der Stadtverwaltung und von Herrn Kammholz gab, fragt Frau Hahne nun nach dem aktuellen Stand der Dinge. Nach der letzten Auskunft von der Friedhofsverwaltung und vom Grünflächenamt der Stadt Bernburg (Saale) soll dort kein Tor wieder eingesetzt werden, gibt Herr Kammholz bekannt. Er werde sich aber nochmal erkundigen, was mit dem Tor passieren soll, sagt er.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Hahne um eine Protokoll-Notiz darüber, dass sie sich bereits vor vier Wochen per eMail bei der Stadtverwaltung zum Verbleib des Tores erkundigt habe (und auch heute Morgen noch eine weitere eMail gesendet hat), jedoch bis heute keine Antwort bekommen habe.

Von Frau Mittelstraß wird das Wort ergriffen, auch sie kritisiert, dass sie von der Stadtverwaltung keine Antwort auf ihre eMail vom 18.04.2019 bekommen habe. In dieser eMail bat Frau Mittelstraß darum, die Kosten für den Wiedereinbau des Tores zu benennen, weil in einer vorangegangenen eMail von Frau Bauer von der Friedhofsverwaltung die Auskunft erteilt wurde, dass das Tor aus Kostengründen nicht wieder eingebaut werden soll. Herr Kammholz wird sich diesbezüglich bei Frau Hempel vom Grünflächenamt erkundigen und darum bitten, dass das Tor wieder eingebaut wird.

Herr Bader bittet darum, dass auch der Ortschaftsrat Preußnitz von der Stadtverwaltung eine umgehende schriftliche Antwort zu dieser Problematik bekommt.

Weitere Anfragen gibt es nicht mehr, daher schließt Herr Kammholz nun die Einwohnerfragestunde und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

7. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Zu diesem TOP wird Herrn Meier das Wort erteilt. Er ist der Meinung, es sei eine absolute Kompetenzüberschreitung der Friedhofsverwaltung, einfach festzulegen, dass das Friedhofstor in Leau nicht wieder eingebaut werden soll, wenn der Ortschaftsrat Preußnitz dieses aber fordert. Er verlangt von Herrn Kammholz, anstelle von einfachem Nachfragen, bei der Friedhofsverwaltung die Forderung aufzustellen, dass das Tor umgehend wieder rein kommt.

Des Weiteren greift er nochmal die vom ihm bereits in der letzten Sitzung angesprochene Problematik der Äste und kleineren Bäume auf, die nach den Baumschnittmaßnahmen auf dem kombinierten Geh- und Radweg zwischen Preußnitz und Cörmigk im Falle eines Sturzes gefährlich für entlangkommende Radfahrer werden könnten. Diese seien jetzt bewachsen und belaubt, sodass die Radfahrer dort die Gefahr nicht mehr direkt erkennen können. Er habe auf Grund der Protokoll-Notiz aus der letzten Sitzung vor einigen Wochen Besuch von einem Mitarbeiter des Ordnungsamtes bekommen, sagt Herr Meier, und dieser Mitarbeiter habe ihm gesagt, es bestehe keine Gefahr. Herr Meier weist die Stadt Bernburg (Saale) nochmals ausdrücklich auf ihre Verkehrssicherungspflicht hin und er sagt, er wird im Falle, dass dort doch jemand zu Schaden komme, persönlich Anzeige gegen die Stadtverwaltung erstatten.

Bezugnehmend auf das von Herrn Wetterau in der Einwohnerfragestunde vorgetragene Anliegen, dass die Pflasterung der Randsteine an der Friedhofsmauer (ein ca. 25m langer Steifen direkt an der Lindenstraße in Leau) nochmals nachgearbeitet werden soll, damit er dort auch weiterhin den Rasen mähen kann, bittet Herr Meier um die folgende Protokoll-Notiz:

Er möchte, dass dort der der Zustand so wieder hergestellt wird, dass Herr Wetterau wieder mit dem Rasenmäher drüberfahren kann und er möchte dazu auch eine schriftliche Antwort haben.

Herr Bader fragt Herrn Kammholz, ob er bei der Bauabnahme der Arbeiten der Telekom auch mit zugegen sein wird und gibt zu bedenken, dass dort viele Steinplatten zu Bruch gegangen seien. Herr Kammholz antwortet, er sei dort zwar nicht mit eingebunden, er habe aber bereits auf die kaputten Steinplatten hingewiesen und die Auskunft bekommen, dass diese erneuert werden.

Um 19:45 Uhr erscheint der Leauer Einwohner Herr Schwärzel und möchte wissen, ob er noch rechtzeitig zur Einwohnerfragestunde gekommen ist. Herr Kammholz verneint dies zwar, gibt Herr Schwärzel aber trotzdem Gelegenheit, seine Frage zu stellen. Herr Schwärzel fragt, ob die Möglichkeit besteht, in den Kanal, der am Leauer Dorfteich liegt, eine Staustufe einzubauen. Der Wasserzweckverband habe ihm gesagt, das sei nicht möglich, erwidert Herr Kammholz. Grund dafür sei folgender: Die Leitung, in der das Wasser jetzt nach hinten zum Graben in Richtung Hummels abfließt, läge ungefähr 70-80 cm tiefer als der Dorfteich. Würde dort eine Staustufe eingebaut, dann wäre die ganze Leitung zu. Es wäre ja geplant gewesen, eine Ringleitung um den Dorfteich zu legen, wo die Anwohner ihre Regenentwässerung hätten anschließen können, sodass dann ein Rohr hätte in den Dorfteich fließen können, so Herr Kammholz. Da die Leute sich aber aus verschiedenen Gründen nicht anschließen wollten, sei die momentane Situation so, dass kein Wasser in den Dorfteich abläuft.

Herr Schwärzel hat noch zwei weitere Fragen, die in das Protokoll aufgenommen werden sollen:

- Wann wird die Lampe in Leau angebaut für die Dorfbeleuchtung?
- Wie sieht das mit Verkehrsbeschränkung für landwirtschaftliche Fahrzeuge auf der neuen Straße in Richtung Peißen aus? Und wie soll das im Herbst werden - rollen dann alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge durchs Dorf und fahren die Straße kaputt oder wird den Bauern gesagt werden, es bestehen folgende Alternativen: Zepziger Weg / Bebitzer Straße?

Weitere Mitteilungen, Anfragen und Anregungen gibt es nun nicht mehr. Herr Kammholz schließt daher die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz um 20:00 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Gerd Kammholz
Ortsbürgermeister

Sandra Sass
Protokollführer

